



Zwischenbericht zum 31. März 2014

Weltmarkt für Flurförderzeuge legt um 10 Prozent zu
Umsatz und EBIT deutlich über Vorjahr

Produktion kräftig ausgeweitet

Umsatz- und EBIT-Prognose für 2014 angehoben

JUNGHEINRICH
Machines. Ideas. Solutions.

Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern
 in Mio. €

1. Quartal 2013	36,0
1. Quartal 2014	40,2

Ergebnis nach Steuern
 in Mio. €

1. Quartal 2013	21,9
1. Quartal 2014	25,7

Ergebnis je Vorzugsaktie
 in €

1. Quartal 2013	0,67
1. Quartal 2014	0,79

Jungheinrich-Konzern auf einen Blick		1. Quartal 2014	1. Quartal 2013	Veränderung in %	Jahr 2013
Auftragseingang	Mio. €	600	587	2,2	2.357
Umsatzerlöse					
Inland	Mio. €	149	141	5,7	613
Ausland	Mio. €	426	373	14,2	1.677
Gesamt	Mio. €	575	514	11,9	2.290
Auslandsquote	%	74	73	-	73
Auftragsbestand 31.03./31.12.	Mio. €	394	381	3,4	366
Produktion Flurförderzeuge	Stück	22.000	16.600	32,5	72.500
Bilanzsumme 31.03./31.12.	Mio. €	2.783	2.754	1,1	2.751
Eigenkapital 31.03./31.12.	Mio. €	850	775	9,7	831
davon gezeichnetes Kapital	Mio. €	102	102	-	102
Investitionen¹⁾	Mio. €	14	23	-39,1	91
Ausgaben für Forschung und Entwicklung	Mio. €	12	11	9,1	45
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	Mio. €	40,2	36,0	11,7	172,4
EBIT-Umsatzrendite (EBIT-ROS)²⁾	%	7,0	7,0	-	7,5
EBIT-Kapitalrendite (ROCE)³⁾	%	16,5	16,9	-	18,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	36,2	30,9	17,2	150,3
EBT-Umsatzrendite (EBT-ROS)⁴⁾	%	6,3	6,0	-	6,6
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	25,7	21,9	17,4	106,9
Mitarbeiter 31.03./31.12.					
Inland	FTE ⁵⁾	5.458	5.180	5,4	5.356
Ausland	FTE ⁵⁾	6.599	6.222	6,1	6.484
Gesamt	FTE ⁵⁾	12.057	11.402	5,7	11.840

Kapitalmarktorientierte Kennzahlen zur Jungheinrich-Aktie

		31.03.2014	31.03.2013	31.12.2013
Ergebnis je Vorzugsaktie	€	0,79	0,67	3,18
Eigenkapital je Aktie	€	24,99	22,79	24,46
Börsenkurs⁶⁾				
Hoch	€	56,48	35,12	49,40
Tief	€	46,50	30,06	29,55
Schluss	€	54,99	32,79	47,30
Marktkapitalisierung	Mio. €	1.869,7	1.114,9	1.608,2
Börsenumsatz⁷⁾	Mio. €	164,5	83,0	381,1
KGV⁸⁾ (Basis Schlusskurs)	Faktor	17,4	12,2	14,9
Anzahl der Aktien⁹⁾	Mio. Stück	34,0	34,0	34,0

1) Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne aktivierte Entwicklungsausgaben
 2) EBIT : Umsatzerlöse x 100
 3) EBIT in % auf das eingesetzte zinspflichtige Kapital¹⁰⁾ (Stichtag), EBIT annualisiert
 4) EBT : Umsatzerlöse x 100
 5) FTE = Full Time Equivalents (Vollzeitäquivalente)
 6) Xetra-Schlusskurs

7) Xetra und Frankfurt
 8) Kurs-Gewinn-Verhältnis, bezogen auf das Ergebnis je Vorzugsaktie
 9) eingeteilt in 18,0 Mio. Stück Stammaktien und 16,0 Mio. Stück Vorzugsaktien
 10) Eigenkapital + Finanzverbindlichkeiten – Liquide Mittel und Wertpapiere + Pensionsrückstellungen und langfristige Personalrückstellungen

Hinweise:
 Die Tabellen in diesem Bericht können rundungsbedingte Differenzen enthalten. Gelegentlich sprechen wir im Berichtstext von Mitarbeitern. Dies dient lediglich der leichteren Lesbarkeit und schließt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

Jungheinrich ist gut in das Geschäftsjahr 2014 gestartet. Umsatz und EBIT lagen jeweils um 12 Prozent über den Vorjahreswerten. Das Umsatzplus resultierte vorrangig aus dem überproportionalen Anstieg des Neugeschäftes. Die Produktionsstückzahlen im 1. Quartal 2014 lagen um 33 Prozent über dem schwachen Vergleichs- quartal des Vorjahres. Grund hierfür war die starke Nachfrage im 4. Quartal 2013, die sich in einer guten Werksauslastung von Januar bis März 2014 niederschlug. Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) per 31. März 2014 stieg auf 40 Mio. €.

Der Weltmarkt für Flurförderzeuge wies in den ersten drei Monaten des Jahres ein starkes Wachstum in Höhe von 10 Prozent auf. Das Marktvolumen in Europa nahm um 7 Prozent zu. Der Jungheinrich-Konzern verzeichnete im Berichtszeitraum stückzahlmäßig einen gegen-

über dem Vorjahr um 5 Prozent höheren Auf- tragseingang. Mit 600 Mio. € lag der wertmäßige Auftragseingang nach drei Monaten aufgrund des Produktmix 2 Prozent über dem des Vorjahres- zeitraumes. Der Auftragsbestand stieg gegenüber Ende Dezember 2013 um 28 Mio. € und erreichte 394 Mio. €. Die Auftragsreichweite betrug vier Monate. Zu Beginn des 2. Quartals 2014 haben sich die Auftragseingangsstückzahlen weiter verbessert.

Vor dem Hintergrund der Geschäftsentwicklung im 1. Quartal 2014 und des weiter gestiegenen Auftragsbestandes erhöht der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr seine Prognosen für Umsatz und EBIT. Der Konzernumsatz dürfte sich aus heutiger Sicht in einer Bandbreite zwischen 2,4 Mrd. € und 2,5 Mrd. € bewegen. Der Korridor für das EBIT wird auf 175 Mio. € bis 185 Mio. € angehoben.

Jungheinrich-Aktie

Die maßgeblichen nationalen und internationalen Aktienindizes entwickelten sich im 1. Quartal 2014 insgesamt volatil und zeigten überwiegend erst gegen Ende des Berichtszeitraumes einen Aufwärtstrend. Impulsgeber hierfür waren vor allem die – wenngleich nur moderate – Erholung der Eurozone sowie der sich fortsetzende Aufschwung in den USA.

Die wirtschaftliche Abkühlung in den Schwellenländern und der damit verbundene Währungsverfall belasteten vorübergehend die Märkte. Auch die vor dem Hintergrund der politischen Spannungen in der Ukraine anhaltende Diskussion über mögliche schärfere Sanktionen der EU und der USA gegen Russland wirkte phasenweise negativ.

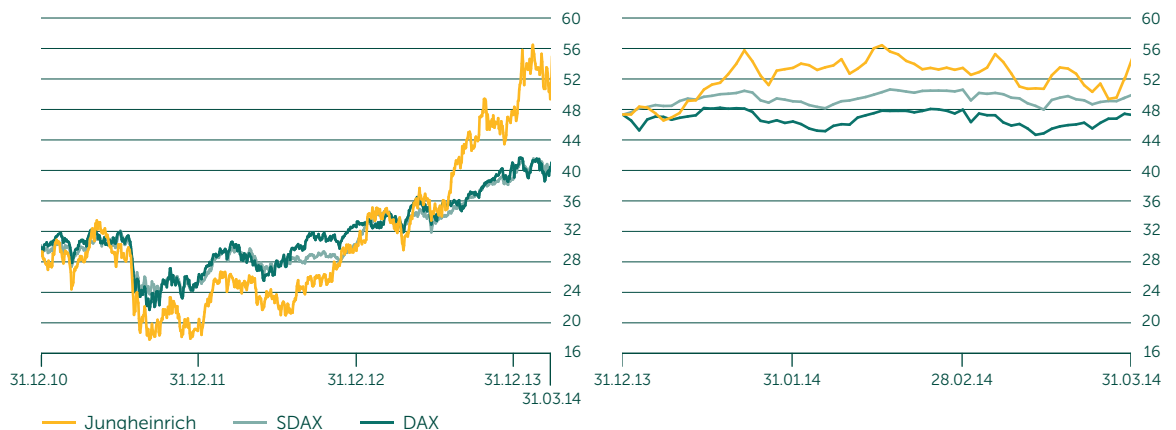
In einem ungeachtet dieser nachteiligen Faktoren insgesamt von Optimismus geprägten Börsenumfeld entwickelte sich der Kurs der

Jungheinrich-Aktie sehr positiv. Am 8. Januar 2014 verzeichnete die Aktie mit 46,50 € ihren niedrigsten Tagesschlusskurs im 1. Quartal 2014. Mitte Januar überschritt der Kurs erstmals die 50-Euro-Marke und stieg in der Folgezeit deutlich an. Am 14. Februar 2014 erreichte die Aktie mit 56,48 € ein neues Allzeithoch.

Der Schlusskurs am 31. März 2014 lag bei 54,99 €. Die Marktkapitalisierung zu diesem Zeitpunkt betrug demzufolge 1.870 Mio. € (31.12.2013: 1.608 Mio. €). Mit einer Wertsteigerung von 16,3 Prozent in den ersten drei Monaten 2014 entwickelte sich die Jungheinrich-Aktie deutlich besser als die wichtigsten deutschen Aktienindizes. Der Deutsche Aktienindex (DAX) blieb im selben Zeitraum nahezu stabil und schloss bei 9.556 Punkten, der Nebenwerte-Index SDAX stieg um 5,6 Prozent auf 7.169 Punkte.

Kursentwicklung im Zeitvergleich

in €¹⁾



1) Alle Werte sind auf den Kurs der Jungheinrich-Aktie indiziert.

Konzernzwischenlagebericht

Rahmenbedingungen Gesamtwirtschaftliche Lage

Wachstumsraten für ausgewählte Wirtschaftsregionen

Bruttoinlandsprodukt in %

Region	Prognose	
	2014	2013
Welt	3,5	2,9
USA	2,8	1,9
China	7,3	7,7
Eurozone	1,0	-0,4
Deutschland	2,0	0,4

Quelle: Commerzbank (Stand: April 2014)

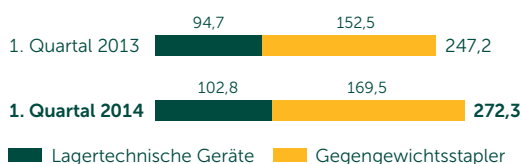
Die Weltwirtschaft entwickelte sich von Januar bis März 2014 überwiegend positiv. In den USA setzte sich der Aufschwung weiter fort. Für 2014 sind dort keine Belastungen für das Wirtschaftswachstum ersichtlich. In China sind die Konjunkturdaten zuletzt hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Für die Wirtschaft im Euroraum zeichnete sich vor dem Hintergrund der abklingenden Staatsschuldenkrise ein Wachstum mit gemäßigt Tempo ab. Allerdings ist das Konjunkturgefälle im Euroraum nach wie vor hoch. Der politische Konflikt in der Ukraine sowie die damit verbundenen Unsicherheiten bezüglich des zukünftigen Verhältnisses des Westens zu Russland belasteten die Märkte und lenkten zeitweise von den positiven grundlegenden volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab. In Deutschland zeichnete sich ebenfalls eine

gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserte, aber noch moderate Aufwärtsentwicklung ab. Im Februar 2014 hatte der ifo-Geschäftsklimaindex, der als Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland gilt, seinen höchsten Wert seit Juli 2011 erreicht, erhielt allerdings im März 2014 im Zuge der Krim-Krise einen leichten Dämpfer.

Experten erwarten ein globales Wirtschaftswachstum von 3,5 Prozent für 2014. Die Wachstumsprognose für die Eurozone liegt bei 1,0 Prozent. Für die deutsche Wirtschaft wird dabei für das laufende Jahr ein Anstieg der Wirtschaftsleistung von 2,0 Prozent erwartet. Für die US-amerikanische Wirtschaft rechnen Experten mit 2,8 Prozent Wachstum. In China wird für den gleichen Zeitraum eine Steigerung des Bruttoinlandsproduktes von 7,3 Prozent prognostiziert.

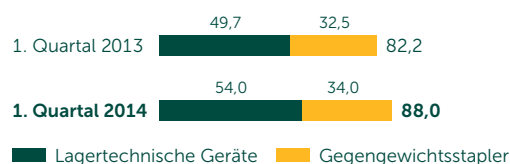
Marktvolumen Flurförderzeuge weltweit

in Tsd. Stück



Marktvolumen Flurförderzeuge in Europa

in Tsd. Stück



Marktentwicklung Flurförderzeuge

Marktvolumen Flurförderzeuge

in Tsd. Stück

Region	1. Quartal 2014	1. Quartal 2013
Welt	272,3	247,2
Europa	88,0	82,2
davon Osteuropa	13,9	14,9
Asien	111,8	95,7
davon China	70,8	60,1
Nordamerika	52,6	46,1
Übrige Regionen	19,9	23,2

Quelle: WITS (World Industrial Truck Statistics)

Das Weltmarktvolumen erhöhte sich im 1. Quartal 2014 von 247,2 Tsd. Fahrzeugen um 10 Prozent auf 272,3 Tsd. Fahrzeuge. Europa, der Hauptabsatzmarkt für Jungheinrich, verzeichnete einen Anstieg von 7 Prozent auf 88,0 Tsd. (Vorjahr: 82,2 Tsd.) Fahrzeuge. Während die Nachfrage in Westeuropa um 10 Prozent wuchs, sank das Marktvolumen in Osteuropa um 7 Prozent. Ausschlaggebend für die rückläufige Marktentwicklung in Osteuropa war insbesondere der Marktrückgang in Russland (minus 24 Prozent). Das Marktvolumen in Asien stieg um 17 Prozent auf 111,8 Tsd. (Vorjahr: 95,7 Tsd.) Fahrzeuge. Darin ist China mit einem Plus von 18 Prozent auf 70,8 Tsd. (Vorjahr: 60,1 Tsd.) Fahrzeuge berücksichtigt. Der nordamerikanische Markt wies ebenfalls eine starke Steigerung um 14 Prozent auf 52,6 Tsd. (Vorjahr: 46,1 Tsd.) Fahrzeuge auf.

Die Entwicklung verlief in den einzelnen Produktsegmenten unterschiedlich. Das Marktvolumen für Fahrzeuge der Lagertechnik stieg weltweit um 9 Prozent an, wozu China mit einem Plus von 21 Prozent, Nordamerika mit einem Anstieg von 10 Prozent und Europa mit einem Wachstum von 9 Prozent beitrugen. Bei den Gegengewichtsstaplern wurden weltweit die Fahrzeuge mit elektromotorischem Antrieb stärker nachgefragt, entsprechend stieg das Marktvolumen um 14 Prozent an. Die Stapler mit verbrennungsmotorischem Antrieb wiesen weltweit gegenüber dem Vorjahr ein Wachstum von 10 Prozent auf. Der europäische Markt zeigte in dieser Fahrzeugkategorie einen Rückgang von 3 Prozent, während das Marktvolumen der elektromotorischen Gegengewichtsstapler in Europa um 14 Prozent anstieg.

Auftragseingang

in Mio. €

**Geschäftsverlauf und Ertragslage****Kennzahlen zum Geschäftsverlauf**

		1. Quartal 2014	1. Quartal 2013
Auftragseingang	Stück	20.500	19.500
Auftragseingang	Mio. €	600	587
Produktion	Stück	22.000	16.600
Auftragsbestand 31.03.	Mio. €	394	381
Umsatzerlöse	Mio. €	575	514

Auftragseingang und Auftragsbestand

Der stückzahlbezogene Auftragseingang im Neugeschäft, der die Bestellungen für Neufahrzeuge einschließlich der für Mietgeräte enthält, lag mit 20,5 Tsd. Fahrzeugen im 1. Quartal 2014 um 5 Prozent über dem Wert des Vorjahresquartals (19,5 Tsd. Fahrzeuge). Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Auftragseingang im 4. Quartal 2013 besonders hoch war und von Januar bis März 2014 deutlich mehr Fahrzeugbestellungen für die Mietflotte eingingen als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der wertmäßige Auftragseingang, der alle Geschäftsfelder – Neugeschäft, Miete und Gebrauchtgeräte sowie Kundendienst – umfasst, lag im 1. Quartal 2014 mit 600 Mio. € um 2 Prozent über dem Vorjahresquartalswert (587 Mio. €).

Der Auftragsbestand des Neugeschäftes lag zum 31. März 2014 bei 394 Mio. € und war somit um 13 Mio. € bzw. 3 Prozent höher als der Vorjahreswert (381 Mio. €). Gegenüber dem

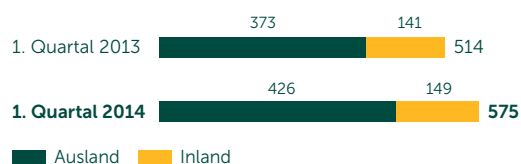
Bestandswert von 366 Mio. € zum Jahresende 2013 ergab sich ein Aufbau um 28 Mio. € bzw. 8 Prozent. Die Auftragsreichweite betrug damit vier Monate.

Produktion

Das Produktionsvolumen lag im 1. Quartal 2014 mit 22,0 Tsd. Fahrzeugen um 33 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahresquartal (16,6 Tsd. Fahrzeuge). Dieser sehr deutliche Anstieg ist auf die starke Nachfrage nach Neufahrzeugen zum Jahresende 2013 zurückzuführen. Neben der konjunkturell bedingt gestiegenen Nachfrage mit einer großen Dynamik zum Ende des Geschäftsjahres 2013 war zu berücksichtigen, dass sich im 4. Quartal 2013 eine sehr große Einzelbestellung von Neufahrzeugen sowie Vorzieheffekte durch die für Januar 2014 angekündigte Preiserhöhung niederschlugen. Dagegen litt die Produktion im 1. Quartal 2013 unter dem konjunkturell bedingt niedrigen Auftragseingang des 4. Quartals 2012.

Umsatzerlöse

in Mio. €

**Umsatz****Umsatzerlöse nach Regionen**

in Mio. €	1. Quartal 2014	1. Quartal 2013
Deutschland	149	141
Übriges Europa	368	331
Übrige Länder	58	42
Gesamt	575	514

Der Konzernumsatz stieg im Berichtszeitraum um 61 Mio. € bzw. 12 Prozent auf 575 Mio. € (Vorjahr: 514 Mio. €). Zu berücksichtigen ist hierbei, dass der Umsatz des Vergleichs quartals des Vorjahres aufgrund geringerer Produktionsstückzahlen vergleichsweise niedrig war. Die Erlöse im wichtigsten Einzelmarkt Deutschland stiegen um 6 Prozent auf 149 Mio. € (Vorjahr: 141 Mio. €). Die Auslandsumsätze legten um 14 Prozent auf 426 Mio. € (Vorjahr: 373 Mio. €) zu. Dabei wurde der Umsatzanstieg im Wesent-

lichen getragen von den europäischen Kernmärkten Frankreich, Großbritannien und Spanien sowie Tschechien und Polen. Die Umsatzerlöse außerhalb Europas kletterten um 38 Prozent auf 58 Mio. € (Vorjahr: 42 Mio. €). Dies war auf eine starke Umsatzsteigerung in Asien zurückzuführen. Der Anteil des außereuropäischen Umsatzes am Konzernumsatz stieg damit deutlich auf 10 Prozent (Vorjahr: 8 Prozent). Die Auslandsquote erhöhte sich von 73 Prozent auf 74 Prozent.

Umsatzaufteilung

in Mio. €	1. Quartal 2014	1. Quartal 2013
Neugeschäft	301	244
Miete und Gebrauchtgeräte	100	96
Kundendienst	177	168
Segment „Intralogistik“	578	508
Segment „Finanzdienstleistungen“	135	130
Überleitung	-138	-124
Jungheinrich-Konzern	575	514

Alle Geschäftsfelder trugen zum Umsatzwachstum bei. Das Neugeschäft stieg überproportional um 57 Mio. € bzw. 23 Prozent auf 301 Mio. €

(Vorjahr 244 Mio. €). Die Umsatzerlöse in diesem Geschäftsfeld enthielten 59 Mio. € (Vorjahr: 58 Mio. €) Erlöse aus der Sparte „Logistiksysteme“

und 13 Mio. € (Vorjahr: 10 Mio. €) Erlöse aus der Sparte „Versandhandel“. Das Miet- und Gebrauchtgerätegeschäft wuchs insgesamt um 4 Mio. € bzw. 4 Prozent auf 100 Mio. € (Vorjahr: 96 Mio. €). Der Kundendienstumsatz erhöhte

sich um 5 Prozent auf 177 Mio. € (Vorjahr: 168 Mio. €) und wies damit ein sehr erfreuliches Wachstum auf. Das Finanzdienstleistungsgeschäft erzielte einen Umsatz von 135 Mio. € (Vorjahr: 130 Mio. €).

Ertragslage

Ertragsentwicklung

in Mio. €	1. Quartal 2014	1. Quartal 2013
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	40,2	36,0
Finanzergebnis	-4,0	-5,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	36,2	30,9
Ertragsteuern	10,5	9,0
Ergebnis nach Steuern	25,7	21,9

Der Jungheinrich-Konzern hat, bedingt durch die gute Werksauslastung als Folge des hohen Auftragseinganges des letzten Quartals 2013, das 1. Quartal 2014 mit einem Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) in Höhe von 40,2 Mio. € (Vorjahr: 36,0 Mio. €) abgeschlossen. Zu berücksichtigen ist außerdem, dass dem Vermögen der Dr. Friedrich Jungheinrich-Stiftung anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens aufwandswirksam ein Betrag von 1,3 Mio. € zugeführt wurde. Die EBIT-Umsatzrendite (EBIT-ROS) erreichte wie im Vorjahr 7,0 Prozent. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) des 1. Quartals 2014 fiel mit 16,5 Prozent leicht niedriger aus als im Vorjahr (16,9 Prozent). Das Finanzergebnis im Berichtszeitraum betrug minus 4,0 Mio. €

(Vorjahr: minus 5,1 Mio. €). Hier machten sich die im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Zinsaufwendungen bemerkbar, die auf die Ablösung der variablen Tranche des Schuldscheindarlelehens im Juli 2013 zurückzuführen waren. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg im 1. Quartal 2014 auf 36,2 Mio. € (Vorjahr: 30,9 Mio. €). Die EBT-Umsatzrendite (EBT-ROS) erreichte 6,3 Prozent nach 6,0 Prozent im Vorjahreszeitraum. Bei einer im Vergleich zum Vorjahresquartal leicht niedrigeren Konzernsteuerquote von 29,0 Prozent (Vorjahr: 29,3 Prozent) lag das Ergebnis nach Steuern bei 25,7 Mio. € und damit um 17 Prozent über dem Vorjahr (21,9 Mio. €). Das Ergebnis je Vorzugsaktie erreichte entsprechend 0,79 € (Vorjahr: 0,67 €).

Kapitalstruktur, Finanz- und Vermögenslage

Kapitalstruktur

Übersicht zur Kapitalstruktur

in Mio. €	31.03.2014	31.12.2013
Eigenkapital	850	831
Langfristige Schulden	1.078	1.063
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	211	201
Finanzverbindlichkeiten	106	107
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	622	616
Übrige Schulden	139	139
Kurzfristige Schulden	855	857
Übrige Rückstellungen	152	145
Finanzverbindlichkeiten	169	163
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	259	255
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	153	160
Übrige Schulden	122	134
Bilanzsumme	2.783	2.751

Zum 31. März 2014 erhöhte sich das Eigenkapital um 19 Mio. € auf 850 Mio. € (31.12.2013: 831 Mio. €). Der Anstieg wurde vor allem von der positiven Ertragsentwicklung bestimmt. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich leicht von 30,2 Prozent auf 30,5 Prozent. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stiegen um 5 Prozent bzw. 10 Mio. € auf 211 Mio. € (31.12.2013: 201 Mio. €). Maßgeblich hierfür waren Effekte aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen, die sich aufgrund des reduzierten Rechnungszinssatzes in Deutschland zum Bilanzstichtag ergaben. Die übrigen kurzfristigen

Rückstellungen erhöhten sich insgesamt um 7 Mio. € auf 152 Mio. € (31.12.2013: 145 Mio. €). Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen geringfügig um 5 Mio. € auf 275 Mio. € (31.12.2013: 270 Mio. €) an. Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen lagen aufgrund der Zunahme der Finanzierung von neuen Verträgen mit 881 Mio. € um 10 Mio. € über dem Wert am 31. Dezember 2013 (871 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken stichtagsbezogen um 7 Mio. € auf 153 Mio. € (31.12.2013: 160 Mio. €).

Finanzlage

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Quartal 2014	1. Quartal 2013
Ergebnis nach Steuern	26	22
Abschreibungen	45	44
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen) sowie der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-41	-17
Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten und Finanzdienstleistungen	10	-13
Veränderung aus Working Capital	-43	-29
Sonstige Veränderungen	-8	1
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-11	8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit ¹⁾	-16	-25
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5	3
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes ¹⁾	-22	-14

1) exklusive Saldo aus Auszahlungen für den Erwerb/Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren
in Höhe von plus 44 Mio. € (Vorjahr: minus 10 Mio. €)

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Zeitraum Januar bis März 2014 minus 11 Mio. € nach plus 8 Mio. € im vergleichbaren Vorjahresquartal. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf eine im Berichtszeitraum um 14 Mio. € höhere Kapitalbindung aus dem Working Capital zurückzuführen. Dabei bestimmte insbesondere das Umsatzwachstum im 1. Quartal 2014 den Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wurde um die in dieser Position enthaltenen Aus-

zahlungen für den Erwerb bzw. Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von insgesamt plus 44 Mio. € (Vorjahr: minus 10 Mio. €) bereinigt. Der sich so ergebende Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag im Berichtszeitraum mit minus 16 Mio. € um 9 Mio. € bzw. 36 Prozent unter dem Niveau des durch große strategische Investitionsprojekte geprägten Vorjahresquartals (minus 25 Mio. €).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug im 1. Quartal 2014 plus 5 Mio. € nach plus 3 Mio. € im 1. Quartal 2013.

Vermögenslage

Übersicht zur Vermögensstruktur

in Mio. €	31.03.2014	31.12.2013
Langfristige Vermögenswerte	1.477	1.472
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	421	418
Miet- und Leasinggeräte	480	473
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	426	427
Übrige Vermögenswerte (inkl. Finanzanlagen)	114	109
Wertpapiere	36	45
Kurzfristige Vermögenswerte	1.306	1.279
Vorräte	310	271
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	405	407
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	179	179
Übrige Vermögenswerte	44	43
Liquide Mittel und Wertpapiere	368	379
Bilanzsumme	2.783	2.751

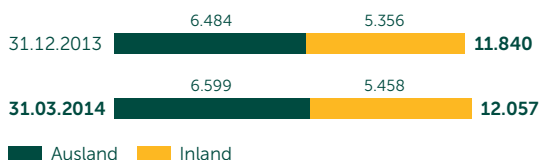
Die Bilanzsumme stieg um 32 Mio. € und lag zum 31. März 2014 bei 2.783 Mio. € (31.12.2013: 2.751 Mio. €).

Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich um 3 Mio. € auf 421 Mio. € (31.12.2013: 418 Mio. €). Hier schlugen sich bereits erste Effekte aus dem Bau der neuen Hauptverwaltung in Hamburg sowie dem Bau des Schulungszentrums im Werk Norderstedt nieder.

Der Bestandwert der Miet- und Leasinggeräte wuchs um 7 Mio. € auf 480 Mio. € (31.12.2013: 473 Mio. €). Der Wert der Mietgeräte nahm dabei um 3 Mio. € auf 217 Mio. € (31.12.2013: 214 Mio. €) zu. Der Wert der Leasingfahrzeuge

aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft stieg um 4 Mio. € auf 263 Mio. € (31.12.2013: 259 Mio. €).

Die lang- und kurzfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen blieben mit 605 Mio. € fast stabil (31.12.2013: 606 Mio. €). Die übrigen langfristigen Vermögenswerte waren mit 114 Mio. € etwas höher als der Wert am 31. Dezember 2013 (109 Mio. €). Die Vorräte stiegen stichtagsbedingt um 39 Mio. € auf 310 Mio. € (31.12.2013: 271 Mio. €). Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen um 2 Mio. € auf 405 Mio. € (31.12.2013: 407 Mio. €) zurück. Die liquiden Mittel und kurzfristigen Wertpapiere sanken um 11 Mio. € auf 368 Mio. € (31.12.2013: 379 Mio. €).

Mitarbeiter**Forschung und Entwicklung****Forschungs- und Entwicklungskosten**

in Mio. €	1. Quartal 2014	1. Quartal 2013
F&E-Ausgaben gesamt	12,1	10,9
davon aktivierte Entwicklungsausgaben	3,0	2,0
Aktivierungsquote	24,8 %	18,3 %
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsausgaben	1,3	1,3
F&E-Kosten laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung	10,4	10,2

Der Jungheinrich-Konzern setzte seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (F&E-Aktivitäten) auf dem hohen Niveau des Vorjahres fort. Der Fokus lag dabei auf der Energieeffizienz von Antriebssystemen sowie der Automatisierung von Flurförderzeugen. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsausgaben beliefen sich im Berichtszeitraum 2014 auf 12,1 Mio. € (Vorjahr: 10,9 Mio. €). Aufgrund der Zunahme wesentlicher Produktentwicklungen stieg die Aktivierungs-

quote auf 24,8 Prozent (Vorjahr: 18,3 Prozent). Die Forschungs- und Entwicklungskosten laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung betragen 10,4 Mio. € nach 10,2 Mio. € im Vorjahresquartal.

In Verbindung mit der Ausweitung der F&E-Aktivitäten wurden auch die personellen Ressourcen weiter ausgebaut. Die Zahl der Beschäftigten, die konzernweit für Entwicklungsprojekte tätig waren, stieg im Berichtszeitraum auf durchschnittlich 414 Mitarbeiter (Vorjahr: 390).

Mitarbeiter**Entwicklung des Personalbestandes**

in FTE ¹⁾	31.03.2014	31.12.2013
Inland	5.458	5.356
Ausland	6.599	6.484
Gesamt	12.057	11.840

1) FTE = Full Time Equivalents (Vollzeitäquivalente)

Im 1. Quartal 2014 wurde die Personalkapazität um 217 Mitarbeiter ausgebaut. Schwerpunkt des fortgesetzten Ausbaues war nach wie

vor der Vertrieb, insbesondere in Europa. Im Jungheinrich-Konzern waren zum 31. März 2014 insgesamt 12.057 Mitarbeiter beschäftigt, davon

entfielen 5.458 Mitarbeiter bzw. 45 Prozent auf das Inland (31.12.2013: 45 Prozent) und 6.599 Mitarbeiter bzw. 55 Prozent auf das Ausland (31.12.2013: 55 Prozent).

Zusätzlich beschäftigte Jungheinrich zum 31. März 2014 konzernweit 461 Leiharbeitnehmer,

73 Prozent davon in den inländischen Produktionswerken. Insgesamt hat sich die Anzahl der Leiharbeitnehmer im Berichtszeitraum gegenüber dem 31. Dezember 2013 um 7 Beschäftigte erhöht.

Personelle Veränderungen

Seit dem 1. April 2014 ist Herr Dr. Lars Brzoska Mitglied des Vorstandes für das Ressort Vertrieb bei der Jungheinrich AG. Nach dem Ausscheiden von Herrn Dr. Helmut Limberg zum 15. Novem-

ber 2013 hatte der Vorsitzende des Vorstandes, Herr Hans-Georg Frey, bis zum 31. März 2014 die kommissarische Leitung des Vertriebsressorts mit übernommen.

Segment „Finanzdienstleistungen“

Hinsichtlich der allgemeinen Darstellung des Segmentes „Finanzdienstleistungen“ wird auf die ausführlichen Erläuterungen innerhalb des

Konzernlageberichtes im Geschäftsbericht 2013 verwiesen.

Kennzahlen Finanzdienstleistungen

in Mio. €	1. Quartal 2014	1. Quartal 2013
Vertragszugang zum Neuwert	98	88
Vertragsbestand zum Neuwert ¹⁾	1.729	1.708
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen ¹⁾	325	296
Forderungen aus Finanzdienstleistungen ¹⁾	605	584
Eigenkapital ¹⁾	44	37
Schulden ¹⁾	1.060	1.000
Umsatz	135	130
EBIT	3,9	3,4

1) zum 31.03.

Im 1. Quartal 2014 erreichte das Zugangsvolumen aus langfristigen Finanzdienstleistungsverträgen 98 Mio. € (Vorjahr: 88 Mio. €). Wie im Vorjahr entfielen 80 Prozent des wertmäßigen Zugangsvolumens auf die sieben Länder mit

Jungheinrich-eigenen Finanzdienstleistungsgesellschaften. Der Anstieg um 10 Mio. € ist auf eine Verschiebung im Produktmix zugunsten von höherwertigen Neufahrzeugen zurückzuführen. Regional hervorzuheben sind Deutschland und

Großbritannien mit einer Steigerung von 30 bzw. 25 Prozent im wertmäßigen Zugangsvolumen.

Zum 31. März 2014 stieg der Vertragsbestand insgesamt um 2 Prozent auf 108,1 Tsd. (Vorjahr: 105,8 Tsd.) Fahrzeuge. Dies entsprach einem Neuwert von 1.729 Mio. € (Vorjahr: 1.708 Mio. €).

Risikobericht

Durch die internationale Geschäftstätigkeit des Jungheinrich-Konzerns sind die Früherkennung von Risiken und Chancen und die daraus abzuleitenden Maßnahmen wichtige Bestandteile der Unternehmensführung. In seiner Risikoeinschätzung stützt sich das Unternehmen auf ein umfassendes Risikomanagement-System. In einer konzernweit gültigen Richtlinie sind dazu entsprechende Grundsätze und Vorgehensweisen definiert. Die Funktionsfähigkeit und die Wirksamkeit des Risiko-Früherkennungssystems

Mehr als jedes dritte Neufahrzeug wurde im Rahmen des Finanzdienstleistungsgeschäftes abgesetzt. Der Umsatz stieg von 130 Mio. € um 5 Mio. € auf 135 Mio. €. Das EBIT lag bei 3,9 Mio. € (Vorjahr 3,4 Mio. €).

sind fester Bestandteil regelmäßiger Prüfungen durch die Konzernrevision und der jährlichen Abschlussprüfung. Erkenntnisse aus diesen Prüfungen werden bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Jungheinrich-spezifischen Risikomanagement-Systems berücksichtigt.

Weitere wesentliche Risiken, die über die im Geschäftsbericht 2013 ausführlich dargestellten Risiken hinausgehen, sind seit der Berichtsveröffentlichung nicht aufgetreten.

Ereignisse nach Ablauf des 1. Quartals 2014

Berichtspflichtige Ereignisse nach Abschluss des 1. Quartals 2014 lagen nicht vor.

Künftige Entwicklung des Jungheinrich-Konzerns

Vor dem Hintergrund der positiven Konjunkturprognosen führender Wirtschaftsinstitute, mit einer gegenüber dem Vorjahr merklich positiveren Einschätzung für die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum (siehe Abschnitt „Gesamtwirtschaftliche Lage“), gehen wir davon aus, dass das weltweite Marktvolumen für Flurförderzeuge weiter steigen dürfte. Dabei sollte sich auch das Marktvolumen in Europa aus heutiger Sicht positiv entwickeln. Zwischenzeitlich ist davon auszugehen, dass der Wachstumstreiber weiterhin Westeuropa sein wird und sich der Markt in Osteuropa – mit Russland als größtem Einzelmarkt vor dem Hintergrund der Rubelabwertung und der Krise in der Ukraine – nach wie vor rückläufig entwickeln wird. In Asien dürfte das Marktwachstum anhalten. Das Wachstum des nordamerikanischen Marktes sollte sich ebenfalls fortsetzen. Die Marktentwicklung im 1. Quartal 2014 unterstützt diese Erwartungen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Konjunktur- und Markteinschätzungen, der Geschäftsentwicklung im 1. Quartal 2014 und des weiter gestiegenen Auftragsbestandes erhöht der Vorstand daher für das laufende Geschäfts-

jahr seine Prognosen für den Konzernumsatz, das EBIT und das EBT. Der Auftragseingang 2014 soll unverändert zwischen 2,4 Mrd. € und 2,5 Mrd. € (2013: 2,36 Mrd. €) liegen. Der Konzernumsatz dürfte sich ebenfalls in einer Bandbreite zwischen 2,4 Mrd. € und 2,5 Mrd. € (2013: 2,29 Mrd. €) bewegen. Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) sollte im Berichtsjahr nach aktueller Einschätzung bei einem Wert zwischen 175 Mio. € und 185 Mio. € liegen (2013: 172 Mio. €). Daraus ergibt sich ein erwarteter EBIT-ROS von mindestens 7 Prozent. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) sollte 155 Mio. € bis 165 Mio. € erreichen (2013: 150 Mio. €), woraus sich ein erwarteter EBT-ROS von mindestens 6 Prozent errechnet. Dabei sind der Auftragsbestand zum 31. März 2014 und der weitere Personalaufbau berücksichtigt.

Die Stärken der Jungheinrich-Produkte sind Ergebnis unserer intensiven F&E-Aktivitäten, die wir auch im laufenden Jahr weiter fortsetzen werden. Die F&E-Ausgaben werden sich daher in der Größenordnung zwischen 45 Mio. € und 50 Mio. € bewegen. Hinsichtlich der Materialkostenentwicklung sowie des Personalaufwandes

erwarten wir über die eigenen Planungen hinaus keine ungewöhnlichen Veränderungen.

Neben den Erhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen im üblichen Rahmen liegt der Fokus 2014 auf den folgenden Investitionsprojekten, die der weiteren Kostenoptimierung sowie der Stärkung des Vertriebes dienen:

- die Modernisierung der Produktionsanlagen im Werk in Moosburg
- der Neubau eines Schulungszentrums im Werk in Norderstedt
- der Ausbau des Gebrauchtgeräte-Zentrums Dresden
- der Bau oder Erwerb von Vertriebsniederlassungen in Asien
- die Errichtung einer neuen Hauptverwaltung in Hamburg

Insgesamt wird das Investitionsvolumen in Sachanlagen im Berichtsjahr einen Wert zwischen 85 Mio. € und 95 Mio. € erreichen.

Im Rahmen des geplanten weiteren Mitarbeiteraufbaues haben wir bereits im 1. Quartal 2014 die Vertriebsgesellschaften personell verstärkt. Durch den Ausbau unseres weltweiten Vertriebes in

Verbindung mit der Einführung neuer Produkte können wir die Marktdurchdringung verbessern und unseren Marktanteil in Europa weiter ausbauen. Das Finanzdienstleistungsgeschäft soll ebenfalls weiter ausgebaut werden.

Die Rentabilität auf das eingesetzte Kapital (ROCE) soll bei steigendem Eigenkapital zwischen 15 und 20 Prozent liegen.

Aufgrund nicht vorhersehbarer Entwicklungen kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den hier dargestellten Erwartungen, die sich auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von Jungheinrich stützen, abweichen. Zu den Faktoren, die zu Abweichungen führen könnten, gehören u. a. Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, Veränderungen im politischen bzw. gesetzlichen Umfeld und innerhalb der Flurförderzeugbranche sowie Wechselkurs- und Zinsschwankungen. Eine Gewähr für zukunftsgerichtete Aussagen in diesem Konzernzwischenlagebericht sowie eine daraus abgeleitete Haftung können daher nicht übernommen werden.

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	1. Quartal 2014	1. Quartal 2013	1. Quartal 2014	1. Quartal 2013	1. Quartal 2014	1. Quartal 2013
Umsatzerlöse	575,5	514,0	440,4	384,1	135,1	129,9
Umsatzkosten	395,1	353,0	266,3	228,9	128,8	124,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	180,4	161,0	174,1	155,2	6,3	5,8
Vertriebskosten	113,4	101,2	111,0	98,8	2,4	2,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	10,4	10,2	10,4	10,2	–	–
Allgemeine Verwaltungskosten	17,2	15,0	17,2	15,0	–	–
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,8	1,4	0,8	1,4	–	–
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	40,2	36,0	36,3	32,6	3,9	3,4
Finanzergebnis	–4,0	–5,1	–3,9	–4,9	–0,1	–0,2
Ergebnis vor Steuern	36,2	30,9	32,4	27,7	3,8	3,2
Ertragsteuern	10,5	9,0				
Ergebnis nach Steuern	25,7	21,9				
Ergebnis je Aktie in € (verwässert / unverwässert)						
Stammaktien	0,73	0,61				
Vorzugsaktien	0,79	0,67				

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	1. Quartal 2014	1. Quartal 2013
Ergebnis nach Steuern	25,7	21,9
Ergebnis aus der Bewertung von Finanzinstrumenten mit Sicherungsbeziehung	-0,2	-0,6
Nicht realisiertes Ergebnis	-0,3	-0,7
Realisiertes Ergebnis	0,1	-0,1
Latente Steuern	-	0,2
Ergebnis aus der Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	0,2	-
Nicht realisiertes Ergebnis	0,3	-
Realisiertes Ergebnis	-0,1	-
Latente Steuern	-	-
Ergebnis aus der Währungsumrechnung	-1,3	-0,6
Nicht realisiertes Ergebnis	-1,3	-0,6
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	-1,3	-1,2
Ergebnis aus der Pensionsbewertung	-6,1	-
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-9,0	-
Latente Steuern	2,9	-
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	-6,1	-
Sonstiges Ergebnis	-7,4	-1,2
Gesamtergebnis	18,3	20,7

Konzernbilanz

Aktiva in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	31.03.2014	31.12.2013	31.03.2014	31.12.2013	31.03.2014	31.12.2013
Langfristige Vermögenswerte						
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	421,2	418,3	421,2	418,3	–	–
Mietgeräte	217,1	214,3	217,1	214,3	–	–
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen	262,5	258,4	(62,2)	(60,4)	324,7	318,8
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	425,8	426,5	–	–	425,8	426,5
Finanzanlagen und übrige Vermögenswerte	22,8	22,4	10,9	11,2	11,9	11,2
Wertpapiere	35,5	45,0	35,5	45,0	–	–
Latente Steueransprüche	91,7	87,5	91,3	87,3	0,4	0,2
	1.476,6	1.472,4	713,8	715,7	762,8	756,7
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte	309,9	271,4	284,7	242,2	25,2	29,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	405,4	407,6	336,9	338,7	68,5	68,9
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	179,2	178,6	–	–	179,2	178,6
Übrige Vermögenswerte	43,6	42,0	(9,7)	(19,7)	53,3	61,7
Liquide Mittel und Wertpapiere	367,9	379,2	352,9	364,9	15,0	14,3
	1.306,0	1.278,8	964,8	926,1	341,2	352,7
	2.782,6	2.751,2	1.678,6	1.641,8	1.104,0	1.109,4

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Konzernbilanz

Passiva in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	31.03.2014	31.12.2013	31.03.2014	31.12.2013	31.03.2014	31.12.2013
Eigenkapital	849,8	831,5	805,8	791,1	44,0	40,4
Langfristige Schulden						
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	210,7	201,2	210,6	201,1	0,1	0,1
Finanzverbindlichkeiten	106,0	107,2	106,0	107,2	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	622,2	616,6	–	–	622,2	616,6
Rechnungsabgrenzungsposten	67,7	67,6	35,0	34,0	32,7	33,6
Übrige Schulden	71,3	70,5	67,3	66,6	4,0	3,9
	1.077,9	1.063,1	418,9	408,9	659,0	654,2
Kurzfristige Schulden						
Übrige Rückstellungen	151,6	145,1	148,7	140,9	2,9	4,2
Finanzverbindlichkeiten	168,9	163,4	166,8	160,4	2,1	3,0
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	258,9	254,7	–	–	258,9	254,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	153,0	159,9	66,8	55,8	86,2	104,1
Rechnungsabgrenzungsposten	33,7	34,5	17,0	17,1	16,7	17,4
Übrige Schulden	88,8	99,0	54,6	67,6	34,2	31,4
	854,9	856,6	453,9	441,8	401,0	414,8
	2.782,6	2.751,2	1.678,6	1.641,8	1.104,0	1.109,4

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Eigenkapitalveränderungen				Gesamt
				Währungs- umrech- nung	Neu- bewertung Pensionen	Marktbewertung Finanzinstrumente zur Ver- äußerung verfügbar	mit Siche- rungs- beziehung	
Stand am 01.01.2014	102,0	78,4	683,8	20,8	-52,9	-	-0,6	831,5
Gesamtergebnis 01.01.-31.03.2014	-	-	25,7	-1,3	-6,1	0,2	-0,2	18,3
Stand am 31.03.2014	102,0	78,4	709,5	19,5	-59,0	0,2	-0,8	849,8
Stand am 01.01.2013	102,0	78,4	605,0	27,6	-56,1	-	-2,7	754,2
Gesamtergebnis 01.01.-31.03.2013	-	-	21,9	-0,6	-	-	-0,6	20,7
Stand am 31.03.2013	102,0	78,4	626,9	27,0	-56,1	-	-3,3	774,9

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Quartal 2014	1. Quartal 2013
Ergebnis nach Steuern	25,7	21,9
Abschreibungen	45,4	43,6
Veränderung der Rückstellungen	16,5	6,5
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen)	-41,2	-17,1
Veränderung der latenten Steueransprüche und -schulden	-4,1	2,1
Veränderung der		
Vorräte	-38,4	-44,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,1	33,7
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	0,2	0,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6,9	-24,5
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	9,9	-7,6
Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten	0,2	-5,3
Sonstige Veränderungen	-20,2	-0,9
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-10,8	7,8
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-16,6	-24,9
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0,3	0,3
Auszahlungen für den Erwerb/Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren	44,1	-10,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	27,8	-35,0
Veränderung der Bankverbindlichkeiten und Finanzkredite	4,7	3,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4,7	3,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	21,7	-24,1
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	-0,1	-0,3
Veränderung des Finanzmittelbestandes	21,6	-24,4
Finanzmittelbestand am 01.01.	195,7	396,1
Finanzmittelbestand am 31.03.	217,3	371,7

Konzernanhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2013 wurde in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Es wurden alle zum 31. Dezember 2013 gültigen Standards und deren Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) berücksichtigt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Dementsprechend wurde auch dieser Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2014 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses zum 31. März 2014 und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013. Diese Grundsätze sind im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2013 detailliert beschrieben. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze ergaben sich für die Berichterstattung im 1. Quartal 2014 im Wesent-

lichen aus der Berücksichtigung der folgenden neuen oder überarbeiteten Standards, die mit Wirkung zum 1. Januar 2014 verpflichtend anzuwenden waren:

IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ führt ein einheitliches Konsolidierungsmodell für alle Unternehmen auf der Grundlage von Beherrschung ein. Der neue Standard ersetzt die im bisherigen IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ enthaltenen Vorschriften über Beherrschung und Konsolidierung. IFRS 10 ersetzt außerdem SIC-12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“. Der neue IAS 27 „Einzelabschlüsse“ beinhaltet nur noch die bisherigen Regelungen für separate Abschlüsse. Aus der erstmaligen Anwendung der im IFRS 10 festgelegten Grundsätze über Beherrschung und Konsolidierung ergaben sich für Jungheinrich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis. Unternehmen, die zuvor gemäß IAS 27 und SIC-12 konsolidiert wurden, werden weiterhin voll konsolidiert.

IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“ enthält die Regelungen zur Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen und gemeinschaftlichen Tätigkeiten. Für die Bilanzierung der Gemeinschaftsunternehmen ist die Equity-Methode

verpflichtend anzuwenden, das bisherige Wahlrecht der Quotenkonsolidierung entfällt. Für die Bilanzierung von gemeinschaftlichen Tätigkeiten ist hingegen die Quotenkonsolidierung verpflichtend anzuwenden. Der neue Standard ersetzt IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“. Der bisherige IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“ wurde angepasst und regelt in seiner Neufassung die Bilanzierung von Anteilen an assoziierten Unternehmen und die Anwendung der Equity-Methode auf Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Jungheinrich hat die Klassifizierung der Beteiligungen des Konzerns an gemeinschaftlichen Vereinbarungen untersucht und unter Beachtung der Regelungen des IFRS 11 neu beurteilt. Auf Basis des aktuell verfügbaren Kenntnisstandes werden die bisher at-equity-bilanzierten Joint Ventures nach IFRS 11 als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft und ab dem Geschäftsjahr 2014 unverändert unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert.

IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“ führt die erforderlichen Anhangangaben für Beteiligungen an Tochterunternehmen, gemeinsamen Vereinbarungen, assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten struktu-

rierten Einheiten in einem umfassenden Standard zusammen. Dazu wurden viele Angabepflichten aus den bisherigen IAS 27, IAS 31 oder IAS 28 übernommen und um neue Angabepflichten erweitert. Für Zwischenberichte ergeben sich aus IFRS 12 keine zusätzlichen Angabepflichten.

Die neuen oder überarbeiteten Konsolidierungsstandards sind grundsätzlich retrospektiv anzuwenden.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 nicht verändert. Neben der Jungheinrich AG, Hamburg, als Muttergesellschaft wurden 51 ausländische und 15 inländische Unternehmen einbezogen. 64 Unternehmen wurden vollkonsolidiert und zwei Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung umfasst die berichtspflichtigen Segmente „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“. Die grundsätzliche Darstellung der Segmentinformationen wird im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2013 detailliert beschrieben.

Im Folgenden werden die Segmentinformationen zum 31. März 2014 und zum 31. März 2013 dargestellt:

1. Quartal 2014

in Mio. €	Intralogistik	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Jungheinrich-Konzern
Außenumsatzerlöse	461,3	114,2	575,5	–	575,5
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	117,2	20,9	138,1	–138,1	–
Umsatzerlöse gesamt	578,5	135,1	713,6	–138,1	575,5
Segmentergebnis (EBIT)	39,6	3,9	43,5	–3,3	40,2
Finanzergebnis	–3,9	–0,1	–4,0	–	–4,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	35,7	3,8	39,5	–3,3	36,2
Segmentvermögen	1.910,8	1.104,0	3.014,8	–232,2	2.782,6
Eigenkapital	910,9	44,0	954,9	–105,1	849,8
Schulden	999,9	1.060,0	2.059,9	–127,1	1.932,8
Segmentenschulden	1.910,8	1.104,0	3.014,8	–232,2	2.782,6

1. Quartal 2013

in Mio. €	Intralogistik	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Jungheinrich-Konzern
Außenumsatzerlöse	400,8	113,2	514,0	–	514,0
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	107,5	16,7	124,2	–124,2	–
Umsatzerlöse gesamt	508,3	129,9	638,2	–124,2	514,0
Segmentergebnis (EBIT)	32,8	3,4	36,2	–0,2	36,0
Finanzergebnis	–4,9	–0,2	–5,1	–	–5,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	27,9	3,2	31,1	–0,2	30,9
Segmentvermögen	1.917,1	1.037,1	2.954,2	–200,0	2.754,2
Eigenkapital	837,5	36,7	874,2	–99,3	774,9
Schulden	1.079,6	1.000,4	2.080,0	–100,7	1.979,3
Segmentenschulden	1.917,1	1.037,1	2.954,2	–200,0	2.754,2

Die Überleitungspositionen enthalten die im Rahmen der Konsolidierung zu eliminierenden

konzerninternen Umsätze und Zwischenerfolge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die maßgeblichen Stammaktionäre der Jungheinrich AG sind die LJH-Holding GmbH und die WJH-Holding GmbH, jeweils Wohltorf.

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen hat die Jungheinrich AG Beziehungen zu Gemeinschaftsunternehmen. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Mitglieder des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates der Jungheinrich AG sind Mitglieder in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Gremien anderer Unternehmen, mit denen die Jungheinrich AG im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Teil Beziehungen unterhält. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu den mit Dritten üblichen Bedingungen abgewickelt.

Hamburg, den 8. Mai 2014

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Hans-Georg Frey



Dr. Lars Brzoska



Dr. Volker Hues



Dr. Klaus-Dieter Rosenbach

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Am Stadtrand 35
22047 Hamburg
Telefon: +49 40 6948-0
Telefax: +49 40 6948-1777
Internet: www.jungheinrich.de
E-Mail: info@jungheinrich.de

Wertpapierkennnummern:
ISIN: DE0006219934, WKN: 621993

Finanzkalender

Zwischenbericht zum 31.03.2014	08.05.2014
Hauptversammlung 2014	15.05.2014
Dividendenzahlung	16.05.2014
Zwischenbericht zum 30.06.2014	11.08.2014
Zwischenbericht zum 30.09.2014	06.11.2014



**Jungheinrich Aktiengesellschaft
Unternehmenskommunikation**

Am Stadtrand 35
22047 Hamburg
Telefon: +49 40 6948-0
Telefax: +49 40 6948-1777
Internet: www.jungheinrich.de
E-Mail: info@jungheinrich.de